

# Inspirierendes Blau

Kulturland Brandenburg widmet sich in diesem Jahr mit Kunstprojekten, Ausstellungen, Führungen und vielen Veranstaltungen dem Element Wasser. Dies nahm die Wasser Zeitung zum Anlass, um in einer neuen Serie darzustellen, wie Menschen ihre Wasserimpressionen in Form von Malerei, Musik, Lyrik, Sagen, Legenden und Märchen zum

Ausdruck gebracht haben. Seit Zeitbeginn fesselt das Wasser die Menschen mit seinen zahlreichen Facetten:

Es ist Grundlage allen Lebens. An Flüssen entstanden die ersten Siedlungen, in der Antike wurde das Wasser verehrt und in der Neuzeit bereicherte es die Lebenswelt durch Wasserspiele und Bäder.

## Seine-Ufer, Vétheuil (1880)



Als Vertreter des Impressionismus beschäftigte sich Claude Monet (14. 11. 1840–5. 12. 1926) mit der Wirkung des Lichts und dem Farbspiel in der Natur. Das Ölbild *Vétheuil*, in dem Monet eine Flusslandschaft darstellt, entstand als Monet mit seiner Familie in ein ländliches Haus in der Ortschaft Vétheuil zog.

## Sinnbild der Sehnsüchte

WZ sprach mit Kunsthistorikerin Dr. Simone Kindler

**Warum ist Wasser ein solch beliebtes Bildmotiv?**

**Kindler:** Wasser ist einfach ein ambivalentes Sinnbild, in das viele Gedanken und Sehnsüchte mit einfließen können. Es hat einen sehr kontemplativen Charakter und lädt somit zu vielerlei Interpretationen ein. Man muss dabei zwischen verschiedenen künstlerischen Darstellungen unterscheiden: Meer, Fluss und See haben beispielsweise alle unterschiedliche geistige, sinnliche und reale Qualitäten. Das Unberechenbare und die Emotionalität des Wassers faszinieren.

**Wie entwickelte sich die Darstellung des Wassers in der Kunst?**

Mit der Aufklärung und der Romantik wird auch die Thematik des Wassers in der bildenden Kunst populärer. Denn das Wasser wird stark zum

Pendant für die Seele der Menschen. Ganz wichtig in der Kunst ist in diesem Zusammenhang ein Vorläufer, der aus Japan kommt: Katsushika Hokusais **Die große Welle**. Bekannt sind auch Gustave Courbets zahlreiche Ölbilder zum Motiv der Welle (siehe unten).

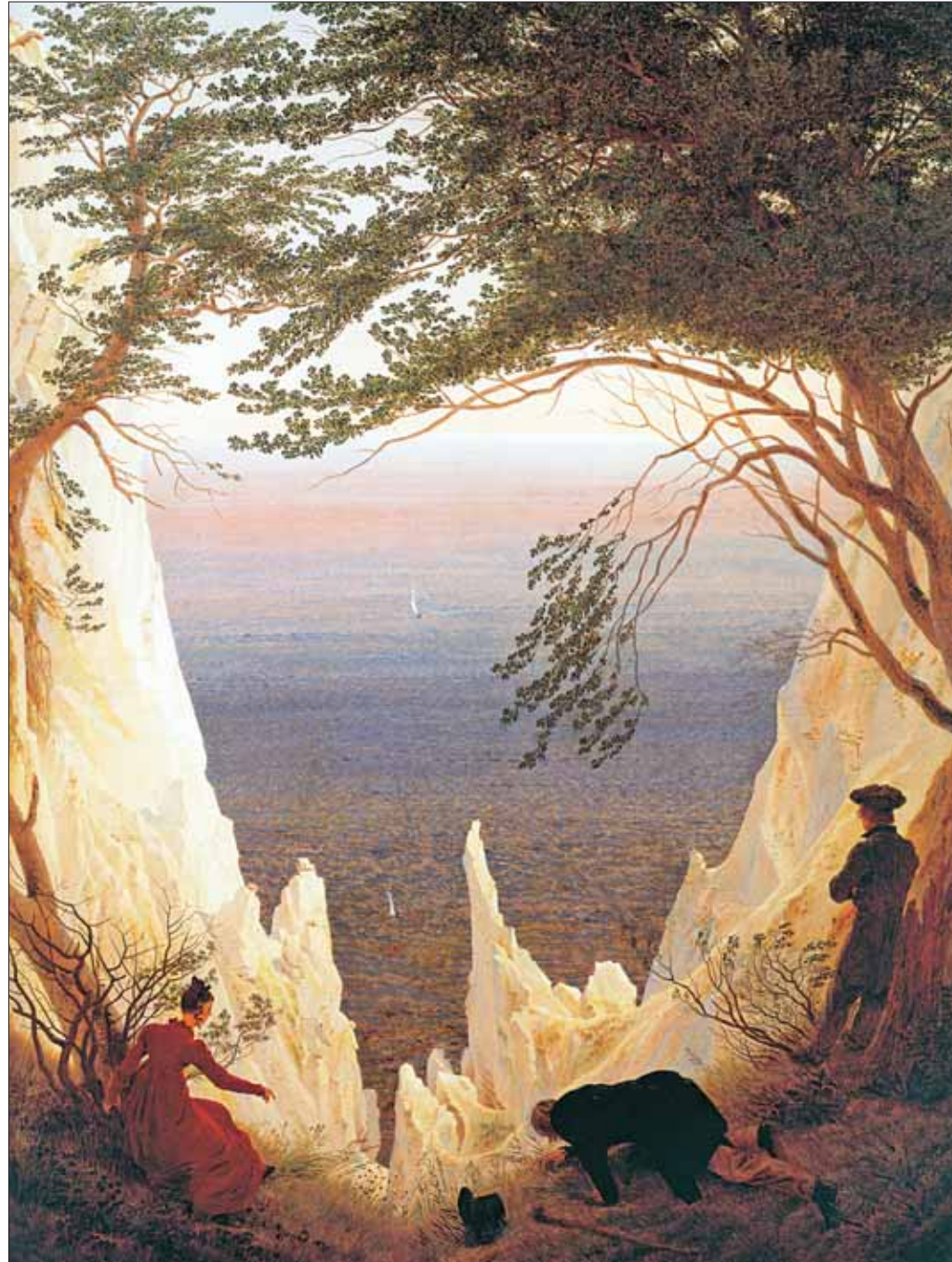
**In welcher Art und Weise unterscheidet sich die Darstellung Courbets von der Friedrichs?**

Gustav Courbet ist ein naturalistischer Maler. Ihm geht es um eine möglichst naturgetreue Wiedergabe, um die realistische und naturwissenschaftliche Qualität der Welle. Dagegen finden wir bei Caspar David Friedrich vereint mit der „Naturwahrheit“ und „Wirklichkeitsverpflichtung“ eine mystisch-religiöse, pantheistische Landschaftsdarstellung vor.

## Die Welle (1869)



Gustav Courbet (10. 6. 1819–31. 12. 1877) ist ein französischer Maler und Vertreter des Realismus. Durch seine präzisen Beobachtungen und seine Liebe zum Detail gibt er die Wirklichkeit in seinen Bildern naturgetreu wieder.



Das Ölgemälde „Kreidefelsen auf Rügen“ (1818) von Caspar David Friedrich ist im Museum Oskar Reinhart, Winterthur in der Schweiz, zu sehen.

Der Maler Caspar David Friedrich (5. 9. 1774–7. 5. 1840) – einer der bedeutendsten Künstler der Romantik – hielt das Wasser als Motiv in vielen seiner Bilder fest. Da es ihm vor allem auf die unverzichtbare Wirklichkeit ankam, orientierte er sich stets an Originalschauplätzen.

Friedrich war ein tief gläubiger Mensch und feierte die Natur durch

seine harmonisierenden Darstellungen. In einem seiner wohl berühmtesten Bilder **Kreidefelsen auf Rügen** lädt er durch seine friedliche und stille Darstellung des Meeres zur besinnlichen Betrachtung ein. Durch den fließenden Übergang zwischen Meer und Horizont kann sich der Kunstfreund in der Weite des Bildes verlieren. Die Rückenfiguren bewirken, dass es möglich wird, sich in das Bild

hineinzudenken und gemeinsam mit den dort abgebildeten Figuren auf die Szenerie zu blicken.

Der Pinselduktus und die Vielzahl der blau-violetten Farbnuancen unterstützen das lebendige Moment des Wassers. Das Wasser wirkt plastisch. Weitere populäre Bilder Caspar David Friedrichs, in denen er das Wesen des Wassers thematisiert, sind **Das Eismeer** und **Der Mönch am Meer**.